

STUDIERENDENSCHAFT

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

STUDIERENDENPARLAMENT

Ausführliches Protokoll der 08. Sitzung des 60. Studierendenparlaments vom 01.06.2022.

TOP 1) Begrüßung, Feststellung Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Es sind 31 Parlamentarier*innen anwesend, damit ist eine Beschlussfähigkeit gegeben.

Teilnehmer*innenliste der 08. Sitzung vom Beginn 18:15 Uhr.

UniGrün	Lukas Haffer Maximilian Voigt Ragna Diemer Clemens Berger Felina Frkic Wegener Fabian Mirolid-Stroh* Sophia Jankowsky Lena Hock Luisa Schaffrath Mira Gerber Marius Braun Jenny Jörges Chiara Bach Vera Strobel
Die Linke, SDS	Maxim Walter Kristin Hügelschäfer Tristan Stinnesbeck
Gießener Union für Toleranz	Younis Zobi Habib Yasar
Jusos	Natalie Maurer* Nabor Keweloh Kira Herbert Frederik Lange Lucas Müller Vanessa Wagner
Liberale Hochschulgruppe - LHG	Lea Kern Ilija Scherer* Daniel Klassen
RCDS - StudentenUnion	Paul Glasbrenner Vinzenz Rüth
Christen für Gießen	Hannah Sorger

* PräsidiumsmitgliederInnen

TOP 2) Genehmigung der Tagesordnung

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der 7. Sitzung
4. Mitteilungen des Präsidiums
5. Abwahantrag AStA
6. Nachwahlen zum AStA
7. Studierendensprechstunde
8. Anträge
9. 1. Lesung Änderung der Satzung der Studierendenschaft
10. 1. Lesung Änderung Finanzordnung
11. Mitteilungen studentischer Amtsträger*Innen
12. Fragen an aktuelle und ehemalige Amtsträger*Innen
13. Verschiedenes

Geänderte Tagesordnung bei 4 Enthaltungen einstimmig angenommen.

TOP 3) Genehmigung des Protokolls der 7. Sitzung der 60. Legislatur

Protokoll der 7. Sitzung bei vier Enthaltungen einstimmig angenommen

TOP 4) Mitteilungen des Präsidiums

Natalie Maurer (Vize-Präsidentin/Jusos): Fabi kommt um 20 Uhr, solange mach ich das. Wir wurden von der Rechtsabteilung angewiesen, einen RPA einzuberufen. Wir bitten jede Liste einen zu benennen, der nicht im AStA ist.

TOP 5) Anträge

Antrag 1: Antrag auf Förderung Kü-Ché

Antragsteller: Sabeth Bergauer

Antragsteller nicht anwesend → Antrag vertagt

Antrag 2: Antrag auf Förderung Challenge Camerounaise

Antragsteller: Lions de Giessen e.V.

Cedric Dakombo (Antragsteller) stellt den Antrag vor.

Paul Glasbrenner (RCDS): Wieso 1.200 €?

Cedric Dakombo (Antragsteller): Wir haben früher bereits mit dem AStA gearbeitet. Diese Summer wurde mit dem AStA vereinbart.

Jenny Jörges (UniGrün): Wir haben früher bereits zusammengearbeitet und können das nur unterstützen.

Lucas Haffer (UniGrün): Dem kann ich nur zustimmen.

23 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen → Antrag angenommen

Antrag 3: Antrag auf Erstattung Arbeits- und Teambuildingfahrt der AG Medinetz Gießen

Antragsteller: Fachschaft Medizin

Luise Eberlein (Antragsteller (FS Medizin)) stellt den Antrag vor.

Lea Kern (LHG): Für was werden die 500 € benötigt?

Luise Eberlein (Antragsteller (FS Medizin)): Übernachtungskosten

Lea Kern (LHG): Wo übernachtet ihr?

Luise Eberlein (Antragsteller (FS Medizin)): In einer Jugendherberge in Lauterbach

Daniel Klassen (LHG): Was zeichnet euch besonders aus?

Luise Eberlein (Antragsteller (FS Medizin)): Das Einsetzen für das Allgemeinwohl. Jeder soll einen Krankenschein bekommen, egal welchen Stand er hat. Dafür setzen wir uns ein.

Sebastian Fritsch(FSK): Fachschaftsfahrten und Teambuildingmaßnahmen sind in dem FSK-Budget vorgesehen.

Paul Glasbrenner (RCDS): Der Antrag ist von der Fachschaft. Ist die Fachschaft da Medinetz?

Luise Eberlein (Antragsteller (FS Medizin)): Das Medinetz ist eine AG der Fachschaft.

Maximilian Voigt (UniGrün): Es gibt ein kleines Missverständnis. Meines Wissens sind das FSK Mittel. Betrifft nicht den Topf der Studierendenschaft.

Abstimmung: 26 Ja-Stimmen → Antrag angenommen

Antrag 4: Antrag für Listenbudget für den Wahlkampf

Antragsteller: Wahlausschuss

Lino Seiffert (Wahlausschuss (Antragsteller)) stellt den Antrag vor.

Kira Herbert (Jusos): Kommt das Geld aus dem Topf des Wahlausschusses?

Lino Seiffert (Wahlausschuss (Antragsteller)): Ja

Lucas Müller (Jusos): Haben in der Vergangenheit Listen Gelder beantragt und es gab keine klare Rechtsgrundlage?

Lino Seiffert (Wahlausschuss (Antragsteller)): Das Finanzreferat konnte uns nichts sagen und Gabi (*Anmerkung des Protokollanten: Gabi Nuhn, Mitarbeiterin des AStAs*) auch nicht. Es gab einen Antrag vom SDS.

Paul Glasbrenner (RCDS): Wieso sollte die Studentenschaft Hochschulgruppen den Wahlkampf finanzieren.

Lino Seiffert (Wahlausschuss (Antragsteller)): Wir haben auch so was wie eine Wahlzeitung. Das ist auch eine Möglichkeit wo man sich bewerben kann. Dementsprechend soll jede Liste die selben Möglichkeiten haben. Ich stelle das vor, weil verschiedene Listen das angefragt haben. Das liegt jetzt in den Händen des Stupas.

Lucas Müller (Jusos): Das Ziel was alle Listen verfolgen ist die Wahlbeteiligung zu erhöhen. Der Antrag klingt schon sehr gut. Aber habt ihr Ideen dazu?

Lino Seiffert (Wahlausschuss (Antragsteller)): Wir machen Wahlwerbung im großen Stil. Wie die Listen jetzt das einreichen, können wir nicht sagen. Das kann jede Ksite selbst entscheiden.

Jenny Jörges (UniGrün): Als Mitglied einer Liste möchte ich mich für den Antrag bedanken. Wir können mit den Geldern mehr Werbung machen und dementsprechend die Wahlbeteiligung erhöhen.

Maximilian Voigt (UniGrün): Zur Erklärung an Paul: Das Geld kommt nicht aus der Studierendenschaft, sondern sie müssen nur das Geld von uns freigeben lassen.

Kira Herbert (Jusos): Es geht nur darum ein bisschen mehr Fairness herzustellen. Es geht auch um das Interesse der Studierenden.

Paul Glasbrenner (RCDS): Wundert mich jetzt nicht, dass ihr das super findet. Das ist das Grundthema bei Sozialisten, Geld von anderen auszugeben.

Vinzenz Rüth (RCDS): Man muss den Nachweis erbringen, dass man das für die Wahl ausgegeben hat. Darüber entscheidet der Wahlausschuss. Was fällt darunter und was nicht?

Lino Seiffert (Wahlausschuss (Antragsteller)): Zum Nachweis: Da bräuchten wir eine Quittung. Was genau, sollen wir laut Wahlamt nicht definieren. Wenn eine Liste das wichtig findet kann sie auch das machen.

Kira Herbert (Jusos): Um Missbrauch vorzubeugen. Wenn eine Liste sich entscheidet eine PlayStation zu kaufen, dann würdet ihr das ablehnen?

Lino Seiffert (Wahlausschuss (Antragsteller)): Zum einen kann eine Liste keine PlayStation von 250 € kaufen. Zum anderen müsste man erklären, wie man das für die Wahl benutzen wollte.

Lara Stoller (Jusos): Kann schon sein, dass Spieleabende für Wahlkämpfe veranstaltet werden oder auch Flyer gekauft werden, die in keinem Bezug zur Wahl stehen.

Lino Seiffert (Wahlausschuss (Antragsteller)): Da achten wir schon drauf

Maximilian Voigt (UniGrün): Zum Sozialismus-Vorwurf: Zum einen werden auch Bundestags-Fraktionen gefördert. Es ist nicht alles Sozialismus, wo Geld ausgegeben wird.

GO-Antrag von Daniel Klassen (LHG) auf sofortige Abstimmung → keine Gegenrede, damit Antrag angenommen

Abstimmung: 24 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen → Antrag angenommen

TOP 6) Abwahantrag AStA

Antrag ist zurückgezogen.

Sebastian Weismann (SDS) und Nabor Keweloh (Jusos) treten aus dem Referat für Wohnen und Soziales zurück.

TOP 7) Nachwahlen zum AStA

Habib Yasar:

Habib Yasar (GUT) stellt sich für Wohnen und Soziales vor.

Daniel Klassen (GUT): Was sind deine Projekte?

Habib Yasar (GUT): Zum Beispiel die Mieterhöhungen in den Wohnheimen. Die Betriebskosten wurden stark angehoben.

Ilija Scherer (Vize-Präsident/LHG): Warum sollen wir dich in den AStA wählen, wenn du bis jetzt in einer einzigen Stupa-Sitzung von 10 warst?

Habib Yasar (GUT): Hast du mir zugehört? Ich war inoffizieller Referent im Referat. Was ist dir wichtiger?

Ilija Scherer (Vize-Präsident/LHG): Da du von der Studierendenschaft in das Stupa gewählt wurdest und nicht in den AStA, definitiv das Studierendenparlament

Habib Yasar (GUT): Habe ich zur Kenntnis genommen.

Maximilian Voigt (UniGrün): Danke für die Kandidatur Habib. Wir haben dich als guten Kollegen immer sehr geschätzt.

Wahlgang 1: 17 Ja, 6 Nein, 2 Enthaltungen → gewählt

Wahl angenommen

Sebastian Weismann:

Tristan Stinnesbeck (SDS) stellt Sebastian Weismann (SDS) für Wohnen und Soziales vor.

Vanessa Wagner (Jusos): Was sind seine aktuellen Ziele?

Tristan Stinnesbeck (SDS): Das ist eine gute Frage. Aktuell geht es darum das Referat fit zu machen. Es gab ja einige Rücktritte. Dann soll es primär um die Wohnheime gehen. Es gibt Unzufriedenheiten mit dem Studierendenwerk. Auch gab es die Idee, im Sommer ein Projekt a la Sozialer Weihnachtsbaum zu veranstalten. Die Studenten haben sich positiv geäußert.

Frederik Lange (Jusos): Weshalb ist der Referent zurückgetreten und tritt jetzt für das selbe Referat in der selben Sitzung wieder an?

Tristan Stinnesbeck (SDS): Es gab in der Koalition Zwist. Gewünscht war, dass ein gemeinsamer Rücktritt erfolgt. Warum sollte aber einer fernbleiben der gute Arbeit macht?

Daniel Klassen: Was meinstest du mit Zwisslichkeiten?

Tristan: Es gab Uneinigkeiten und Konflikte. Unser Referent war allerdings diesbezüglich nicht involviert.

Lea Kern (LHG): Sind diese Zwiste jetzt damit aufgehoben?

Maximilian Voigt (UniGrün): Zur Erklärung: Es gab eine Beschlusslage, die die formelle Neubesetzung des Referates verlangt hat. Mit der Neuwahl wird Sebastian Teil dieses neuen Referates.

Daniel Klassen (LHG): Was hat sich in der letzten halben Stunde geändert, dass ihr ihn mittlerweile wieder für einen loyalen Kollegen haltet?

Maximilian Voigt (UniGrün): Diese Neuwahl hat formelle Gründe. Ob wir auf den Vorschlag eingehen oder nicht ist unsere Entscheidung in einer Demokratie. Das Recht haben wir. Und wenn Sebastian wieder gewählt wird ist das eine Bestätigung seiner Arbeit.

Lea Kern (LHG): Könnt ihr den formellen Hintergrund erklären?

Clemens Berger (UniGrün): Der formelle Hintergrund geht auf Koalitionsinterna zurück.

Vinzenz Rüth (RCDS): Es gab also keine rechtlichen Gründe. Ich glaube das Stupa ist schon der richtige Ort für so was.

Wahlgang 1: 16 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen → gewählt

TOP 8) Studierendensprechstunde

Keine Studierenden anwesend

TOP 9) 1. Lesung Änderung der Satzung der Studierendenschaft

Lea Kern (LHG): Zu den 13 €: Es ist ja noch ein Ehrenamt. Von daher finde ich es falsch da noch eine Aufwandsentschädigung zu beschließen, die über dem zukünftigen Mindestlohn liegt.

Maxim Walter (SDS): Die 40 Stunden waren in den letzten Jahren immer so berechnet. Im Normalfall arbeiten wir mehr. Es wurde absichtlich über dem Mindestlohn angesetzt, damit Leute ein bisschen weniger im Minijob arbeiten müssten und ihre Zeit auch in den AStA stecken können.

Lea Kern (LHG): Aber wenn wir sagen wir wollen Leute von ihrem Nebenjob abbringen wer kommt dann dahin? Leute die Geld verdienen wollen.

Daniel Klassen (LHG): Der grundsätzliche Gedanke sollte doch der sein dass es ein Ehrenamt ist. Deswegen finde ich es schwer zu sagen, dass man eine Aufwandssentschädigung ansetzt die weit über andern Aufwandssentschädigungen liegt?

Natalie Maurer (Vize-Präsidentin/Jusos): Möchte auf die Aufwandssentschädigung im Rahmen von anderen politischen Organen angehen. In dem Rahmen finde ich die Aufwandssentschädigung angemessen.

Sophia Jankowsky (UniGrün): Wie gesagt wir arbeiten mehr. Leute, die sonst einen Minijob bräuchten, können damit auch im AStA arbeiten.

18 Ja, 6 Nein, 3 Enthaltungen → in die 2. Lesung überwiesen

TOP 10) 1. Lesung Änderung Finanzordnung

Antragsteller: AStA (Finanzreferat)

Maxim Walter (SDS/Antragsteller (AStA)) bringt ein.

21 Ja, 4 Enthaltungen → in die 2. Lesung überwiesen

TOP 11) Mitteilung studentischer Amtsträger*Innen

Maximilian Voigt (UniGrün): Die Auslastung der Expressbuslinie 18 hat sich verdreifacht. Die Stadtwerke sehen das Angebot als Erfolg und wollen es fortführen.

Vanessa Wagner (Jusos): Die Evaluationsergebnisse vom Wissenschaftszeitvertragsgesetz sind bekannt. Die HRK hat sich dazu positioniert und es wird an der JLU der Umgang mit Befristungen sowie Karrieremöglichkeiten behandelt. Der Hochschulrat hat getagt. U.a. waren die Hauptgesprächsthemen die Ukraineaktivitäten an der JLU und Berufungsverfahren ohne Ausschreibungen durch die Spezifikation des Gesetzes. Für den Vorschlag des AStAs, Unisextoiletten und Menstruationsprodukte einzuführen hat der Präsident verkündet, dass weitere Planungen im laufenden Semester stattfinden und Rückmeldungen erfolgen werden. Hinsichtlich kostenloser Menstruationsprodukte steht eine Lösung im Rahmen einer Kooperation zwischen der JLU und dem AStA in Aussicht. Ferner wurde angemerkt, dass der Forschungscampus Mittelhessen ausgebaut werden könnte. Es wurden neue internationale Abkommen mit Partneruniversitäten abgeschlossen. Zum einem mit einer Universität in Kyiw (Ukraine), zum anderen mit einer Universität in Padua (Italien). Das Abkommen mit der Universität in Bursa (Türkei) wurde erneuert. Die Psychologische Beratung hat begonnen und wird stark frequentiert. Außerdem gibt es Kooperationen mit dem Lokal International und der Studierendenverwaltung. Die Ergebnisse des CHE Ranking von 2022 für die Studiengänge Erziehungswissenschaften, Romanistik und Psychologie sind bekannt, dabei hat die JLU gute bis mittlere Ergebnisse erzielt. Besonders positiv ist der Studieneinstieg aufgefallen. Die Studierendenbefragung der Servicestelle Studierenden ist einsehbar. Insgesamt haben 24 % teilgenommen. Das entsprechen mehr als 6.500 Studierenden. Die Strategieentwicklung Studium und Lehre geht voran, Ergebnisse sollen in der Senatskommission Studiengänge präsentiert werden. Außerdem tagen im Juni viele Gremien und es werden Daten aufbereitet. Eine externe Agentur wird die Punkte Studienangebot und Studiengewinnung auswerten. Zudem geht es weiter mit den Strategieentwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit sowie Transfer.

TOP 12) Fragen an aktuelle und ehemalige Amtsträger*Innen

Hannah Sorger (CfG): 2 Fragen ans Verkehrsreferat: Wie oft wurde das Lastenrad ausgeliehen und wurde es gut benutzt. Die Fahrradpumpen am CaRé und am Phil I haben nicht funktioniert. Wurde das verbessert?

Maximilian Voigt (UniGrün): Das Lastenrad wird mittlerweile sehr gut nachgefragt. Seit Juni 2021 ist der Tacho auf 1.600 km Laufleistung. Aber in den Wintermonaten war die Auslastung geringer. Zu den Pumpen: Wir haben nachgefragt: Die Hersteller haben volle Auftragsbücher und lange Lieferzeiten. Aber wir sind dran.

Paul Glasbrenner (RCDS): Was ist aus unserer Anfrage von vor paar Monaten geworden?

Vinzenz Rüth (RCDS): Wird Frage 3 überhaupt mal beantwortet?

Tristan Stinnesbeck (SDS): Bearbeitet wird sie auf jeden Fall.

Vinzenz Rüth (RCDS): Frage drei wurde anscheinend noch nicht so richtig beantwortet?

Fabian Mirolid-Stroh (Präsident/UniGrün): Ich würde dann mal empfehlen, dass sich die Parteien mal zusammensetzen

Ilija Scherer (Vize-Präsident/LHG): Wir haben als Fachschaft Mathe, Physik, Raumfahrt und Data Science dem AStA eine E-Mail geschickt, die von Lissy an die zuständigen Referate weitergeleitet wurden. Bis jetzt haben wir keine Antwort erhalten. Wäre super, wenn die schnell beantwortet werden könnte, da es unter anderem um die anstehende Wahl geht.

TOP 13) Verschiedenes

Lea Kern (LHG): Frage wegen der Wahldebatte. Es wurde geschrieben dass zwei geschickt werden. Diskutieren jetzt immer zwei?

Natalie Maurer (Vize-Präsidentin/Jusos): Denke schon.

Paul Glasbrenner (RCDS): Müssen die diskutierenden paritätisch besetzt sein?

Sebastian Fritsch (FSK): Ich würde bitten, dass wenn abgesagt wird auch den Antragstellern abgesagt wird.

Für das Präsidium des 60. Studierendenparlaments

Ilija Scherer, Gießen, den 1. Juni 2022.